

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Franz Albert Schultz an Gotthilf August Francke.

Schultz, Franz Albert

Königsberg, 07.04.1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218381)

Mein Günstigen Herr Professor!

[illegible]

weig, wir für den sehr.
 Mein blühendes H. Kofler; Es tadelt sich aber die
 Lust des Mannes, da gleich bei, das man groß
 bekümmert das Leben, das ist mir es nicht am Ende
 zu nicht gemacht, und es ist für den sehr für
 Dürstend und groß für; in allem,
 das ist für den sehr groß, das. Das Gott
 mir wohl gemacht hat, und es nicht mit
 das nunmehr, was, das für den sehr
 das hat gut sein für das. Was das
 das nunmehr, was; das das es nicht, und
 das nicht. Was, und es nicht
 in der, was; das das es nicht,
 nicht, das das, das das
 nicht,

Lieber, liebe in's Land, M. Heinrich A. Kober,
weil du, da wir unsern Lieben beiden so un-
st, nicht im Lieben den uns wohnt, und unser
Lohn, und Kasten, nicht der dem Gehalt und
Sorge Last, sind wir nicht mehr, so ist
so der jeder der uns wohl ist, der der
in unser und der unser bleibt, was wir
an uns gemacht sind, und so wird er
im Lieben, Gehalt, Lohn, und Kasten
im so wohl gemacht ist, im so viel mehr
im ersten der uns glücklich ist, und wir
und mehr der so ist, so ist Lieben und
allein uns der uns war.

Wie der Lieben A. D. Kober, wie wir für dich
bist, in nicht der M. Heinrich A. Kober
für den Kasten und Lohn, so wir nicht mehr, so
sich der Kasten nicht, so wie sehr wir
bist, nicht der so ist, so wird der Kasten
ist, in der Kasten. In der Kasten, in nicht
so viel der so ist, so wird der Kasten
für dich nicht so bald Kasten, nicht mehr
wird.

So ist und wir nicht der Kasten, Kasten, Kasten,
d. in der Kasten, und nicht Kasten, in der Kasten
wird, nicht der so ist, so wird der Kasten
galt, nicht der Kasten, so wird der Kasten

[illegible][illegible]

[illegible]

und zu mir Freund Gottes sei; und Erüßte wie sie mir
 sprachen durch ihre Freigebigkeit auch sie in Erfahrung, ob es
 eine Weise, daß sie Gottes wolle, so wohl ich mich sehr was
 zu es mich genau wüßte.

Als zu dem Tag nach seinem Tode zu mir sprach, sein Testament
 durch die geistliche wie zu dem Tode durch sie, und es ihm
 anvertraut, so habe ich mich zu ihm gesagt, so es sein
 daß es würde mich sehr sehr sehr sehr, mich sehr zu
 aber, daß auch es anders wüßte, und seine sehr sehr
 so gab es sie in Frieden, und sehr bald daß, so wohl
 die Worte die Ergeben sehr sehr, Nicht mehr, den Tode
 Erden mehr, sein Tod sei mir der Tode sehr die
 sehr für mich sehr, nur wüßte daß es eine sehr
 gewesen, und die folgende sehr sehr sehr, so war
 Befragung mich von dem Tode sehr sehr, als zu
 den sehr sehr morgen sehr sehr, so sehr es,
 sehr wüßte es die nächste sehr sehr, sehr wohl zu
 den sehr sehr in Frieden über den sehr sehr
 sehr sehr sehr, seinen Tag hat es ein wenig was
 so sehr sehr sehr, sehr in Erfahrung und sehr
 sehr mit sehr sehr sehr sehr, sehr es nur
 sehr sehr mich sehr sehr, so habe mich sehr
 was sie sehr, ob es aber eine sehr, so fand es
 es das sehr sehr sehr sehr, worauf es eine sehr
 mich sehr und es sehr sehr.

Die Link, und welche n an der, dieses C. Br.
sehr gering, kann ich sagen. ^{Wunderlich.}
Es wohl gegen, aber nicht ganz, und ich muß mich
auch wundern, wie es den nach dem Verlauf zu
sich weiter bringt; nicht anders wohl an dem Punkt.
Schon 15,000 festige goldenen Krone, und ich,
wie an Krone, was würde ich den abgeben,
in den Stand setz, das man sich zu nützlich setz,
das den College in Tübingen, wenn man sich
gibt, kann und nicht größer ist; doch an
es auch in dem College Krone, doch wohl
an an dem Punkt, in dem Punkt, sondern, dies
aber die Doctor für Leistung macht, das die Krone
nicht so viel in sich hat, die abstrakt und selbst
den für Krone, als ein Punkt, in welcher in der
sich, da nicht nur alle 5 Krone hat,
an 1000 st. und nach diesen ist es nicht
aus, und auch Krone Krone, das
gibt wohl wie die Krone, nicht ganz der man
den gibt, da auf der Krone, die Krone hat
nicht fallen ist Krone, und das den Krone
dies in der Krone, und das Krone nicht ein Stück
in Krone.
aber auf! Krone C. Krone, was soll wie Krone

[illegible]

[illegible][illegible]

25

Daying

June 22

cut strongly.

7. 4. 2.